

offene **Probleme** - ...

- 1 dass der gedrängte (=rev.) politische Wandel mit Gewaltakten des Volkes verbunden war, das zu tiefer Polarisierung in der Wahrnehmung und Deutung der (jeder) Revolution führte und führt
- 2 dass sich mit dem Begriff der Revolution, neben der „Erfahrung extremer Beschleunigung“, unweigerlich die Erfahrung von Radikalisierung und der Einsatz von „Gewalt als Instrument der Veränderung“ verbinden
- 3 dass die Ursachen und Funktion von Gewalt in (der) Revolutionen unklar waren und sind und kontrovers diskutiert werden, →
- 4 dass Revolutionen damit zu einem problematischen (umstrittenen) Bezugspunkt für politische Orientierung und Traditionsbildung in „Gegenwarten“ werden
- 4 dass die Geschichte der Französischen Revolution auch beispielhaft für die Verschränkung von Geschichtsschreibung und Politik steht, da politische Orientierung oder Lagerzugehörigkeit die Erinnerungs- und Identifizierungspraxis von Zustimmung bis Ablehnung beeinflussten

... und offene **Fragen**

- Die Frage nach dem Verhältnis von Ursachen der Revolution zum späteren Verlauf:
- 1 War (Ist) in dem komplexen Ursachenbündel der Verlauf, inklusive der Dynamik und die Richtung der Revolution vorbestimmt?, oder folgen auf den Zusammenbruch des Alten Veränderungen mit eigener Dynamik und Logik?
 - 2 War in den Ideen von 1789 das Abgleiten der Revolution in politische Gewalt und systematischen Terror bereits angelegt?
 - 3 Wenn Entstehung und Verlauf der Revolution nicht das Ergebnis von Klassenkämpfen zwischen Adel und Bourgeoisie waren (=marxistische Interpretation), was waren dann die Antriebskräfte für die revolutionäre Dynamik, die innerhalb weniger Tage Dinge änderte, neue Formen entwickelte, für deren Entstehung und Durchsetzung sonst Jahrzehnte benötigt wurden?
 - 4 Wie wirkten sich die „Phänomene des Neubeginns“ auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Menschen in der Revolution aus?
- 10 ...